

# Anspruchsvolle Werke einstudiert

## Reicher Beifall für Singgemeinschaft

Von *Andrea Auffenberg*

**Paderborn (WV). Seit nunmehr 28 Jahren lädt die Singgemeinschaft Salzkotten zu ihrem traditionellen Weihnachtskonzert in die Kaiserpfalz ein.**

Einen derart großen Besucherandrang wie an diesem Sonntagabend hat es aber wohl noch nicht gegeben. Zahlreiche Stühle mussten zusätzlich herbeigeschafft werden, um den vielen Wartenden Platz zu bieten.

Das Programm versprach aber auch einen wunderbaren Kunstgenuss. Im Händel-Festjahr 2009 anlässlich des 250. Todestages des Komponisten jährt sich auch der 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy - Anlass genug für Chorleiter Thomas Rimpel, den Abend diesen beiden Komponisten zu widmen.

Der gemischte Chor und das »Collegium Musicum« Paderborn, das Knut Jansen einstudiert hatte, brachten eingangs den ersten Teil des »Messias« von Händel in der Bearbeitung von Mozart zu Gehör. In dieser Version wird eine Verschmelzung barocker Kontrapunktik mit dem klassischen Stil erzielt, was eine durchaus reizvolle Alternative zum Original bietet.

Die Aufgaben für den Chor sind vielseitig, und die Singgemeinschaft meisterte die Klippen der Partitur so souverän wie das Orchester. In den Chorstellen zeigte sich die Bereitschaft der Sängerinnen und Sänger, aus den harmonischen Zusammenhängen eine ganz eigene Farbe zu gewinnen: Stimmliche Ausgewogenheit und dosiert eingesetzte Dynamik waren beachtlich, lediglich an der klaren Artikulation mangelte es bisweilen. Rimpel führte Orchester und Chor überaus engagiert zusammen, so dass eine berührende Interpretation gelang.

Als Solisten - allen voran Sopranistin Regine Neumüller - boten Tenor Lars Baumann, Bass Kevin Dickmann und Alt Waltraud Hartung solide Leistungen. Mit feinsinniger Verinnerlichung sangen sie ihren Part, zart und einfühlsam vom Orchester und Chor untermalt. Besonders schön geriet dabei die Sopranarie »Er weidet seine Herde«.

Dies setzte sich fort im ersten Teil des Oratorienfragments »Christus« von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Spannung, die die Sängerinnen und Sänger aufbauten, reichte bis zum Schluss des Werks, dem sich noch Mendelssohn Bartholdys Choralkantate »Vom Himmel hoch« anschloss. In den Tempi angemessen konnten sich vokale und instrumentale musikalische Linien schön entfalten, der gut disponierte Chor sang mit klarer Strukturierung und geschmeidiger Dynamik.

Der reiche Beifall nach dem Schlusschor »Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron« wurde mit zwei Zugaben, darunter das Weihnachtslied »O du fröhliche«, belohnt. Gestern Abend folgte ein zweites Konzert in der Mutterhauskirche der Franziskanerinnen in Salzkotten.

Artikel vom 30.12.2008